

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 22 (1966)
Heft: 3

Rubrik: Liebe Leser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schreibung mehrgliedriger fremder Wörter muß endlich geregelt werden: *par excellence*, *par force*; warum denn *Après-Ski*, *Happy-End* usw.? In *Alma mater* wird ja nur das erste Glied, und zwar das Eigenschaftswort, groß geschrieben. Die *Force de frappe* und das *Auditorium maximum* sind lexikonreif. Das *Bolschoi* (Große) Ballett muß ohne Divis gesetzt werden.

Soll man die neben *Konsumtion* gebräuchliche Form *Konsumption* als üble Korruption verdammen? Zur Eindeutschung eignet sich nicht das lateinische *v*, das als *w* ausgesprochen wird; also *Krewetten*, wie *Krawatten*, und *Jahwe* oder *Jehowa*. In Deutschland spricht nur der ehemalige Bundeskanzler Adenauer das Fremdwort-*w* als *v* aus („Sofjetunion“). Es ist deshalb nicht nötig, auf das lateinische *v* zurückzugreifen.

Das *Trampolin* heißt in der Bundesrepublik nimmer *die Trampoline*; es ist als Turngerät jetzt offiziell eingeführt. Zum einzigen Hauptwort, das mit drei Artikeln stehen kann: *der, die, das Dschungel*, scheint noch *der, die, das Jupe* hinzuzutreten. Der schweizerische und österreichische *Proporz* gilt auch in Bundesrepublikanien, aber mit sächlichem Geschlecht. (Schluß folgt)

Lieber Leser!

Wer wird Rechnungsführer?

Der langjährige Rechnungsführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Herr Dominik Seeholzer, Maschinensetzer, Luzern, sieht sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit gezwungen, das Amt aufzugeben; wir müssen daher so rasch wie möglich einen *Nachfolger* finden. Von den andern Vorstandsmitgliedern ist keines in der Lage, die Aufgabe zu übernehmen.

Wer unter den übrigen Mitgliedern könnte sich dazu bereit finden? Wer kann und will etwa zwanzig Stunden im Monat dafür aufwenden? Die Entschädigung von 400 Franken im Jahr ist bescheiden, wir wissen es. Der neue Mitarbeiter müßte sich entschädigt fühlen durch das Bewußtsein, eine für den Sprachverein schlechterdings notwendige Arbeit zu leisten, und durch die Möglichkeit, als Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses an allen Beratungen dabeizusein (gewöhnlich sechs Sitzungen im Jahr).

Die Arbeit (Buchhaltung und Mitgliederkontrolle) ließe sich auch auf zwei Personen verteilen, wenn sie gut zusammenarbeiten und nicht zu weit auseinander wohnen. Wünschbar (aber nicht notwendig!) ist Wohnort im Raume Luzern oder allenfalls Zürich.

Wir bitten *dringend* um *baldige* Anmeldung (selbstverständlich zunächst unverbindlich). Nähere Auskunft erteilen der Obmann (Meggen/Luzern, Telefon (041) 72 18 10), Herr Seeholzer, Luzern (Tel. (041) 3 11 63), oder die Geschäftsstelle (Zürich, Tel. (051) 56 82 46, am besten außer Geschäftszeit).